

Nachruf



Prof. Dr. Dres. h. c. Georg Schönmath

* 27.05.1928 † 09.07.2016

Nahezu 40 Jahre, von 1955 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1993, hat GEORG SCHÖNMUTH am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Humboldt-Universität zu Berlin gewirkt. Als Professor für Tierzüchtung hat er das Berliner Institut zu internationalem Ruf gebracht.

Insbesondere hat er die Entwicklung der Milchrindzucht nachhaltig beeinflusst. Sein wissenschaftlich begründetes Konzept zur Schaffung einer leistungsstarken Milchkuh und dessen Umsetzung in die Praxis sind unvergessen mit seinem Namen verbunden. An oberster Stelle ist seine Federführung bei der Zuchtplanung zur Etablierung einer neuen Rinderrasse, dem Schwarzbunten Milchrind, auf dem Gebiet der ehemaligen DDR zu nennen. Durch den Einsatz dänischer Jerseys sowie kanadischer und amerikanischer Holstein-Hochleistungstiere in den 1960er und 1970er Jahren legte er den Grundstein für ein modernes Milchrind, welches den damaligen ökonomischen Rahmenbedingungen besser als die etablierten Rinder gerecht werden konnte.

GEORG SCHÖNMUTH war immer Verfechter umweltfreundlicher Milchproduktion. Schon vor mehr als 50 Jahren hat er als Querdenker der kleinen leistungsfähigen und robusten Jersey Kuh großes Interesse beigemessen, weil sie aus wenig Futter viel Milch macht.

Seine Pionierleistung hat bis heute dazu beigetragen, das Zuchtgebiet Berlin-Brandenburg zur internationalen Spitze zu bringen. Hierfür und für viele andere seiner wissenschaftlichen Leistungen erfuhr er in Gesamtdeutschland und in der internationalen Fachwelt hohe Anerkennung. Eine besondere Würdigung seiner Leistungen wurde ihm mit der Verleihung des Nationalpreises für Wissenschaft und Technik der DDR zuteil.

Wissenschaft zu betreiben, war für ihn keine zurückgezogene „Denkertätigkeit“, sondern der rege Austausch, die Diskussion, das ständige Überprüfen der eigenen Ansichten. Dies verdeutlicht sich in seinen zahlreichen Publikationen wie auch in seiner aktiven Arbeit in nationalen und internationalen Gremien, von denen hier nur die Präsidentschaft der Kommission für Rinderproduktion der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion genannt sein soll.

Während seiner Wirkungszeit an der Humboldt-Universität zu Berlin lagen ihm Lehre und Studium sehr am Herzen. Viele erfolgreiche Tierzuchtler, Generationen von Wissenschaftlern und Praktikern konnten von seinem enormen Fachwissen, seinem Ideenreichtum und seiner Schöpferkraft genauso wie von seiner Art, wissenschaftlich zu arbeiten, lernen und profitieren.

Bis ins hohe Alter war er ein engagierter Verfechter der modernen Rinderzucht und ein gefragter Gesprächspartner bei Wissenschaftlern und praktischen Tierzüchtern. Er beriet Rinderzuchtverbände und trat als Publizist zahlreicher Beiträge in Fachjournalen in Erscheinung. Zeugnisse seiner nationalen und internationalen Reputation sind Ehrendoktor-Würden an mehreren Universitäten sowie die Verleihung der „Hermann-von-Nathusius-Medaille“ durch die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde.

GEORG SCHÖNMUTH hat Spuren hinterlassen als Wissenschaftler, Hochschullehrer, Züchter, Berater und Freund.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gudrun Brockmann
Züchtungsbiologie und molekulare Tierzucht, Albrecht Daniel Thaer-Institut